

1646/J XXI.GP  
Eingelangt am:06.12.2000

### Anfrage

der Abgeordneten, Zwegtick, Fink und Staffaneller  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit  
betreffend der Leiterbesetzung des AMS - Leibnitz

Beim AMS - Leibnitz soll die Stelle des Leiters mit Günther Prutsch besetzt werden. Angesichts der Fakten müssen wir in Bezug auf die Leiterbesetzung des AMS - Leibnitz mit Günther Prutsch unsere Bedenken anmelden. Allein der Fall „Mazuheli“ ist bezeichnend hinsichtlich der Vorgangsweise speziell was die Beschlüsse des Beirats und persönliche Befindlichkeiten usw. anlangt. Die Fa. Mazuheli GmbH. hat für die Neugründung des Unternehmens Standorte in der Gemeinde Ratschendorf bzw. Deutsch Goritz in die nähere Auswahl gezogen. Dem AMS - Mureck bot die Fa. Mazuheli bei einer Unterstützung, 17 - 22 Personen eine längerfristige Arbeitsstelle zu bieten. Der Geschäftsleiter des AMS - Mureck Prutsch bot seine Unterstützung an. Lt. Beiratsbeschluss sollte der Fa. Mazuheli GmbH. eine Förderung im Ausmaß von 6 Monaten in Höhe von 50 % gewährt werden. Bei Verhandlungen mit der Gemeinde Ratschendorf, deren Vizebürgermeister Prutsch ist, machte Prutsch der Fa. Mazuheli klar, dass diese Förderung nur zu Auszahlung käme, falls sich das Unternehmen für den Standort Ratschendorf entscheiden würde. Die Standortentscheidung fiel aber zugunsten der Gemeinde Deutsch Goritz aus. Daraufhin teilte eine Mitarbeiterin des AMS - Mureck bei der Aufnahme der Förderungsunterlagen mit, dass Lt. Geschäftsleiter Prutsch nur mehr eine Förderung für 4 Monate gewährt würde. Nach mehreren Interventionen hat Prutsch dem Beirat mitgeteilt, dass einfach nicht mehr Geld vorhanden wäre. Das Resultat war, dass die Fa. Mazuheli GmbH. seitens des AMS - Mureck für 3 Monate eine Förderung von 50 % gewährt bekam, und die Förderung für das 4. Monat mündlich in Aussicht gestellt wurde, von dem jetzt keine Rede ist.

Mittlerweile landen fast wöchentlich neue Anschuldigungen von Unternehmen und Personen gegen Prutsch schriftlich (größtenteils Raum Radkersburg) bei uns ein.

Anscheinend werden auch Bürgermeister des Bezirkes Leibnitz informiert, diese erwägen daher eine Pressekonferenz einzuberufen, um öffentlich ihren Unmut und Bedenken zu äußern.

Die berechtigten Sorgen der Unternehmer sind uns ein großes Anliegen, daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende

**Anfrage:**

1. Kann ein Leiter einer AMS - Stelle die Gewährung von Beihilfen des AMS vom Standort eines Unternehmens abhängig machen?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, warum nicht?

2. Inwiefern kann ein Leiter einer AMS - Stelle die Höhe einer Beihilfe von einem zugesicherten Beiratsbeschluß in der Höhe von 50 % für die Dauer von 6 Monaten willkürlich auf einen niedrigeren Zeitraum von 3 Monaten reduzieren?

3. Legitimiert die politische Tätigkeit als Vizebürgermeister und Landtagsabgeordneter, den Leiter einer AMS - Stelle, die Gewährung von Beihilfen an den Standort des Unternehmens zu binden?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, warum nicht?

4. Sind dem BM für Wirtschaft und Arbeit weitere Vorwürfe von Unternehmen bekannt, die Prutsch unkorrektes Verhalten bei der Gewährung von Beihilfen des AMS - Mureck vorwerfen?

Wenn ja, welche?

5. Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit eine Person mit der Leiterstelle einer AMS - Geschäftsstelle betraut wird und erfüllt Günter Prutsch die Voraussetzungen für die Leiterstelle einer AMS - Geschäftsstelle?
6. Wer ist für die Besetzung der Leiterstelle einer AMS - Geschäftsstelle zuständig und nach welchen Kriterien wird diese Leiterstelle besetzt.
7. Ist Günther Prutsch aufgrund der vorliegenden Vorwürfe als Leiter des AMS - Leibnitz die geeignete Person?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, warum nicht?